

# „NICHT DAS KLIMA IST BEDROHT, SONDERN UNSERE FREIHEIT!“



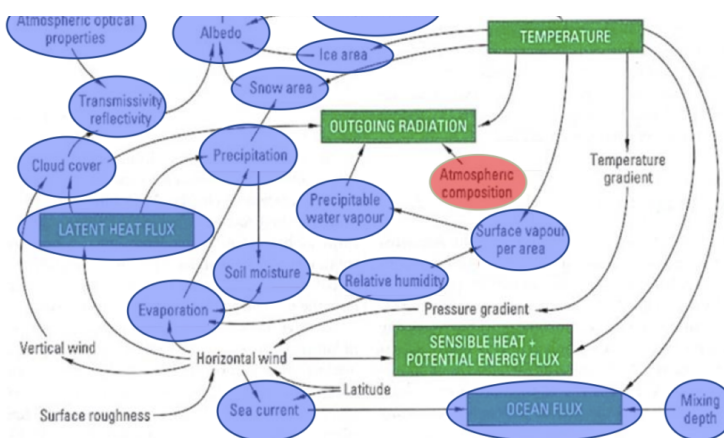
[ÜBER UNS](#) ▾   
 [PUBLIKATIONEN](#)   
 [VIDEOS](#)   
 [KONFERENZEN](#) ▾

[SPENDEN](#)   
 [ANMELDEN \(AUTOREN\)](#)

## Temperaturniveaus aufgrund von Treibhausgasemissionen? Eine bahnbrechende Analyse aus der zentralen Statistikbehörde Norwegens.

Gepostet von Admin | Nov 01, 2023 | Klima | 14 🗨️

| ★★★★★



PIK Forscher Stefan Rahmstorf am 3.2.2007 (Die Welt): Wir Klimaforscher

Die hauptsächlichen Einflussgrößen und ihre Wirkketten auf globale Energiebilanz. 17 H<sub>2</sub>O getrieben, 1 x CO<sub>2</sub> getrieben. Nach W. Soon

**Eine Vorabveröffentlichung des renommierten norwegischen Statistikers John K. Dagsvik**

### NEWSLETTER ABONNIEREN !

Sie werden zu neuen Artikeln benachrichtigt.

Vorname oder ganzer Name

Email

Täglicher Newsletter

Wöchentlicher Montags-Newsletter

Indem Sie fortfahren, akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

**ABONNIEREN**

**zusammen mit Sigmund H Moen enthält zwei bahnbrechende Ergebnisse:**

- (1) Die verfügbaren historischen Zeitreihen globaler Temperaturen widerlegen die üblichen Klimamodelle.**
- (2) Der Effekt der vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen scheint nicht stark genug zu sein, um systematische Veränderungen in globalen Temperaturschwankungen während der letzten 200 Jahre zu verursachen.**

### Von Liselotte Kornstaedt

Figure B4. Reconstructed temperatures from Greenland, 2000 BC to 2000 AD

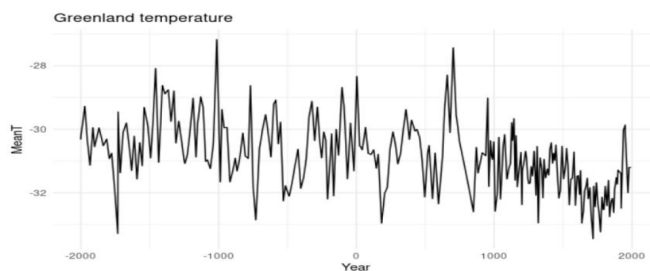


Bild: Abb. B4 auf S. 32 in der besprochenen Vorabveröffentlichung von Dagvik & Moen (2023).

Das [Statistisk sentralbyrå](#) (eng. Statistics Norway, in Norwegen meist SSB) ist die zentrale Statistikbehörde Norwegens. Ihre Forschungsabteilung stellt Ergebnisse der dort arbeitenden Wissenschaftler im Internet als so genannte „Discussion Papers“ zur Verfügung, bevor sie in begutachteten Fachjournalen erscheinen. Im September 2023 erschien eine solche Vorabveröffentlichung ([hier](#)), auf deren Resonanz man in der Fachwelt gespannt sein darf.

John K. Dagsvik & Sigmund H. Moen, 2023. To what extent are temperature levels changing due to greenhouse gas emissions? *Discussion Papers 1007*, Statistics Norway, Research Department.

Hier die Zusammenfassung der Autoren im

### SPENDENKONT

Europäisches  
Institut für  
Klima und  
Energie  
Volksbank Gera  
Jena Rudolstadt  
IBAN: DE34  
8309 4454  
0042 4292 01  
BIC:  
GENODEF1RUJ

Oder benutzen  
Sie Paypal im  
nächsten Feld.

### SPENDEN

Bitte unterstützen  
Sie unsere wichtige  
Arbeit

**Spenden**



### AMAZON

Unterstützen  
Sie uns durch  
Provision !

englischen Original und der deutschen Übersetzung durch die Autorin:

### **Abstract**

*Weather and temperatures vary in ways that are difficult to explain and predict precisely. In this article we review data on temperature variations in the past as well possible reasons for these variations. Subsequently, we review key properties of global climate models and statistical analyses conducted by others on the ability of the global climate models to track historical temperatures. These tests show that standard climate models are rejected by time series data on global temperatures. Finally, we update and extend previous statistical analysis of temperature data (Dagsvik et al., 2020). Using theoretical arguments and statistical tests we find, as in Dagsvik et al. (2020), that the effect of man-made CO2 emissions does not appear to be strong enough to cause systematic changes in the temperature fluctuations during the last 200 years.*

### **Zusammenfassung**

Wetter und Temperaturen variieren auf Weisen, die schwer zu erklären und genau vorherzusagen sind. In diesem Artikel betrachten wir Daten zu Temperaturschwankungen in der Vergangenheit sowie mögliche Gründe für diese Schwankungen. Anschließend gehen wir auf die wichtigsten Eigenschaften globaler Klimamodelle ein und auf statistische Analysen, die von anderen durchgeführt wurden, um die Fähigkeit der globalen Klimamodelle zu prüfen, historische Temperaturen nachzubilden. Diese Tests zeigen, dass die Standard-Klimamodelle durch die Zeitreihendaten der globalen Temperaturen verworfen werden. Schließlich aktualisieren und erweitern wir eine frühere statistische Analyse von Temperaturdaten (Dagsvik et al., 2020). Mit

### **BUCHEMPFEHL**

Unterstützen Sie uns durch Provision !

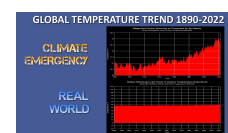
theoretischen Argumenten und statistischen Tests finden wir, wie in Dagsvik et al. (2020), dass der Effekt der vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht stark genug zu sein scheint, um systematische Veränderungen in den der Temperaturschwankungen während der letzten 200 Jahre zu verursachen.

Der Hauptautor Dagsvik hatte seine statistische Methode bereits im Jahr 2020 im hochrangigen Fachjournal „Journal of the [Royal Statistical Society Series A: Statistics in Society](#)“ publiziert ([hier](#)). Bereits dort hatte das Autorenteam mit ihrem statistischen Test zeigen können, dass der Temperaturverlauf der letzten zweitausend Jahre an 96 Wetterstationen der nördlichen Hemisphäre nicht signifikant von einem stationären Verlauf abweicht.

Die statistische Methode ist korrekt und über jeden Zweifel erhaben. Wie bei allen statistischen Signifikanztests besteht lediglich die Möglichkeit, dass Effekte in den Daten zu klein sind, um die Schwelle zur statistischen Signifikanz zu überschreiten. Das neue vorab veröffentlichte Paper hat den Zeitraum der Analyse wesentlich weiter in die Vergangenheit (mehrere Hunderttausend Jahre) sowie bis in die unmittelbare Gegenwart (bis 2021) ausgeweitet und Orte der gesamten Erde berücksichtigt.

Ganz neu sind die Ergebnisse von Dagsvik & Moen (2023) allerdings nicht: Bereits 2003 war ein Autorenteam um Jan Eichner (zu dem sogar der später anders auftretende Hans Joachim Schellnhuber als Teamleiter gehörte) mit einer einfacheren Methode zu ähnlichen Schlussfolgerungen gelangt ([hier](#), Zitat auf der letzten Seite: „In the vast majority of stations we did not see indications for a global warming of the

## GLOBAL TEMPERATURE TREND

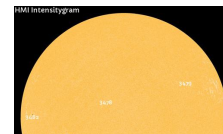


temperature  
converter

## DAILY SUN

atmosphäre“). Es wurden allerdings nur 20 Stationen weltweit mit unterschiedlich langen Zeitreihen (40-175 Jahre) analysiert, und noch keine statistische Signifikanz bestimmt. Im Jahr 2011 publizierte der EIKE-Autor Horst-Joachim Lüdecke eine Arbeit ([hier](#)) mit dem Titel „Long-Term Instrumental and Reconstructed Temperature Records Contradict Anthropogenic Global Warming“. Mit einer bereits ähnlichen mathematischen Argumentation wie jetzt Dagsvik & Moen (2023) fand Lüdecke u.a. bei fünf mitteleuropäischen Wetterstationen mit Zeitreihen von über 200 Jahren statistisch signifikante Temperaturtrends, die zunächst für 100 Jahre abfielen und für weitere 100 Jahre wieder anstiegen, und somit nicht mit dem Trend des CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre übereinstimmten.

Die neue Analyse von Dagsvik & Moen (2023) ist weitaus umfassender als die Vorgängerarbeiten, sowohl geographisch als auch zeitlich, und kann damit wirklich als globale Analyse verstanden werden. Die statistische Methode wurde sorgfältig begründet und nachvollziehbar dargestellt (Dagsvik et al. 2020). Einem Missverständnis in der Interpretation soll hier abschließend noch vorgebeugt werden: Das neue Ergebnis von Dagsvik & Moen für die letzten 200 Jahre („Der Effekt der vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen scheint nicht stark genug zu sein, um systematische Veränderungen in den der Temperaturschwankungen zu verursachen“) besagt **nicht**, dass das anthropogene CO<sub>2</sub> **keinerlei Einfluss** auf die Temperaturentwicklung hat. Es besagt nur, dass sein **Einfluss zu klein** ist, um die Schwelle zur statistischen Signifikanz zu überschreiten. Die Frage im Titel der Arbeit, wie groß der Einfluss des anthropogenen CO<sub>2</sub> denn nun plausiblerweise noch sein kann, d.h. wie groß er sein müsste, um die Schwelle zur statistischen



## STROMDATENA



## NEUESTE BEITRÄGE

Kältereport Nr. 31 /2023

Klimapolitik bricht weltweit zusammen

Kaliforniens EV-Problematik

Hexenjagden korrelieren mit Klima

Wird China für „Verluste und Schäden“ durch den Klimawandel aufkommen?

## NEUESTE KOMMENTARE

Sabine Schönfelder bei Sehr warmer, aber

Signifikanz mit großer Wahrscheinlichkeit zu überschreiten, wird in der Arbeit leider noch nicht beantwortet. Dafür wäre eine so genannte statistische **Poweranalyse** nötig, die im vorliegenden Fall nicht einfach ist, die Dagsvik und Kollegen aber hoffentlich in der Zukunft noch anstellen werden, wenn man ihren Titel als Forschungsprogramm versteht. Erst dann erlaubt die Statistik eine positive Interpretation wie „der Einfluss der vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen ist vermutlich nicht größer als ...“.

Dennoch enthält die Arbeit zwei bereits jetzt schon bahnbrechende Ergebnisse, denen man eine schnelle und weite mediale Verbreitung wünscht:

(1) Die verfügbaren historischen Zeitreihen globaler Temperaturen widerlegen die üblichen Klimamodelle.

(2) Der Effekt der vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen scheint nicht stark genug zu sein, um systematische Veränderungen in globalen Temperaturschwankungen während der letzten 200 Jahre zu verursachen.

## Literatur

Dagsvik, J. K. & Moen, S. H. 2023. To what extent are temperature levels changing due to greenhouse gas emissions? *Discussion Papers 1007*, Statistics Norway, Research Department. <https://hdl.handle.net/11250/3094425> (download pdf [here](#))

Dagsvik, J. K., Fortuna, M., & Moen, S. H. (2020). How does temperature vary over time?: evidence on the stationary and fractal nature of temperature fluctuations. *Journal of the Royal*

nicht rekordwarmer Oktober 2023 in Deutschland mit vielen Schönheitsfehlern

Sabine Schönfelder bei „Kohlendioxid und Temperaturanstieg sind gut“, sagt Bernd Fleischmann

Sabine Schönfelder bei Windkraft-Investoren lassen Siemens Energy fallen – ein weiterer schockierender Rückgang von 37%, und das Unternehmen ist nicht allein

Sabine Schönfelder bei Noch nie sind so viele Bäume abgestorben

Josef Kowatsch bei Oktober-Erwärmung in Deutschland erst in den letzten 3 Jahrzehnten markant und angenehm

Statistical Society Series A: Statistics in Society,  
183(3), 883-908. <https://doi.org/10.1111/rssa.12557>

Eichner, J. F., Koscielny-Bunde, E., Bunde, A.,  
Havlin, S., & Schellnhuber, H. J. (2003). Power-law  
persistence and trends in the atmosphere: A  
detailed study of long temperature records.  
*Physical Review E*, 68(4), 046133. <https://doi.org/10.1103/PhysRevE.68.046133>

Lüdecke, H. J. (2011). Long-term instrumental and  
reconstructed temperature records contradict  
anthropogenic global warming. *Energy &  
Environment*, 22(6), 723-745. <https://doi.org/10.1260/0958-305X.22.6.732>



Beitrag als PDF speichern



Beitrag drucken

AKTIE:      



RATE: \_\_\_\_\_

< VORHERIGE

NÄCHSTE >

„Kohlendioxid und  
Temperaturanstieg sind gut“,  
sagt Bernd Fleischmann

Sehr warmer, aber nicht  
rekordwarmer Oktober 2023  
in Deutschland mit vielen  
Schönheitsfehlern

## ÜBER DEN AUTOR



Admin

## 14 Kommentare



**Peter Dietze** am 3. November

2023 um 15:26

Den ganzen Aufwand für die Temperaturmessungen rund um dem Globus, deren Auswertung, die diversen Korrekturen wegen Einflüssen, die Statistik sowie den Streit um die Quantifizierung der CO<sub>2</sub>-Verdoppelungssensitivität ECS kann man sich sparen. Dass ECS real etwa 0,6 Grad beträgt, wurde von Strahlungsfachleuten doch längst berechnet, und man kann den Temperaturanstieg mit  $ECS \cdot \ln(C/Co) / \ln(2)$  im Gleichgewicht leicht ermitteln – und transient z.B. mit 0,65 multiplizieren. Über die letzten 10 Jahre bei einem Anstieg von 2 ppm/a ergibt das z.B. 0,027 Grad. Das aus einer Thermometermessung zu



ermitteln ohne die Änderung der lokalen Wolkenbedeckung sowie die Solaraktivität und den Wärmeinseleffekt genau zu kennen, wird schon recht schwierig.

### ANTWORTEN



**besso keks** am 3.

November 2023 um 19:07

„Dass ECS real etwa 0,6 Grad beträgt, wurde von Strahlungsfachleuten doch längst berechnet,...“

Jooo, Dietze, die Welt wartet mit Spannung auf dein neues Perpetuum Mobile.

Wann ist es endlich soweit?

### ANTWORTEN



**Michael Mechtel** am 1.

November 2023 um 18:07

Genau wegen solcher Artikel muss man sagen: es ist ein Segen, dass es EIKE gibt! Weil die allgemeinen Medien zu mainstreamig sind und ihrer

Rolle der ausgewogenen  
Berichterstattung nicht (mehr?)  
gerecht werden.

## ANTWORTEN



**Werner Eisenkopf** am 1.

November 2023 um 16:43

Man beachte einen gewissen  
Namen, im Bericht oben, der  
2003 sogar selbst Mitglied  
dieses Teams gewesen war:

..Ganz neu sind die Ergebnisse  
von Dagsvik & Moen (2023)  
allerdings nicht: Bereits **2003**  
war ein Autorenteam um Jan  
Eichner (zu dem sogar der  
später anders auftretende  
**Hans Joachim Schellhuber**  
als Teamleiter gehörte) mit  
einer einfacheren Methode zu  
ähnlichen Schlussfolgerungen  
gelangt ([hier](#), Zitat auf der  
letzten Seite: „In the vast  
majority of stations we did not  
see indications for a global  
warming of the atmosphere“)...

So so Schellhuber und schon  
2003: „**Bei der überwiegenden  
Mehrheit der Stationen  
konnten wir keine Hinweise  
auf eine globale Erwärmung  
der Atmosphäre feststellen..**“

Werner Eisenkopf

## ANTWORTEN



### Dr. Roland Ullrich

am 1. November 2023 um

21:47

Offenbar winkte dann ein lukrativer Institutsleiterposten, der die politische Entscheidung erleichterte, mit maximalem Alarm und Panik „die Welt zu retten“. Dafür gibt es in Absurdistan höchste Auszeichnungen, ein gutes Salär und Forschungsgelder. Die sich dieserart selbst verdummende Politik ruiniert dann eilfertig das ganze Land mit Klima-Alarm und Panik. Ein Chamäleon hat es vorgemacht, die Nachfolger sind nicht besser.

Gut zu lesen, dass die Forschungswelt nicht nur aus Alarm-Pfeifen und Anpassern besteht. Doch in Absurdistan richtet man sich ausschließlich nach skrupellosen Alarm-

Plärrern und schielt nach den Stimmen der vielen grün-medial Verdummten und Naiven. Der Artikel zeigt einmal mehr, dass die Klima- und Energiewende-Politik in Absurdistan, vorsichtig formuliert, nicht die schlaueste ist.

### ANTWORTEN



**Wolfgang Kundel** am 1.

November 2023 um 16:00

Zusammen mit der überzeugenden Henne & Ei – Statistik von D. Koutsoyiannis et al. (Sept. 2023) wird das „Bild“ zum Temperatur- und CO2-Geschehen immer plausibler. Zumindest dürfte allmählich auch den schärfsten Apokalyptikern klar werden: das Pferd, was sie reiten, muss wegen Altersschwäche in den Ruhestand. Der Blog tkp.at bringt aktuell die Story, selbst Bill Gates rudert zurück. Dem scheint der Klimawahn auch nicht mehr geheuer zu sein. <https://tkp.at/2023/09/25/bill-gates-gibt-zu-angstpropaganda-ueber-klimawandel-funktioniert-nicht-mehr/> . Aber wie kommt man jetzt noch heil

aus der CO<sub>2</sub>-Nummer wieder  
raus. Gates' Plan ganze Wälder  
roden und das Holz  
verbuddeln, hört sich für mit  
normaler Hirnmasse  
ausgestattete Zeitgenossen  
auch nicht besonders clever  
und energieeffizient an.  
Vielleicht müssen unsere Eliten  
doch noch Schnellkurse  
belegen, wie man den  
„Schadstoff“ CO<sub>2</sub> wieder in  
einen „Gunstoff“ CO<sub>2</sub>  
umwandelt. Ich fühlen mich in  
meine Jugend versetzt. Mitte  
der siebziger Jahre hörte ich  
nach 0.3 ° C Abkühlung  
(50.-60iger Jahre) in der  
Klimatologie-Vorlesung, die  
nächste Eiszeit kommt und der  
Mensch hat Schuld  
(Luftverschmutzung,  
Wolkenbildung, Albedo). Dann  
noch während des Studiums  
die Ansage: April, April.  
Treibhausgase und Erwärmung  
sind angesagt (Schuld bekannt).  
Heute mit Altersweisheit  
beschlagen, würde ich auch  
zum zweiten Mal ein April, April  
überleben. Am Ende siegt  
immer der Verstand und auch  
echte Wissenschaft.

#### ANTWORTEN



**stefan strasser** am 1.

November 2023 um 18:12

tkp.at hat viele  
interessante Berichte  
zum Thema Klima.  
Besonders die Artikel  
von Dr. Mayer sind  
diesbezüglich  
lesenswert:  
[https://tkp.at/autoren  
/peter-f-mayer/](https://tkp.at/autoren/peter-f-mayer/)

**ANTWORTEN**



**Wolfgang  
Kundel** am 2.

November 2023 um  
7:03

Ja das stimmt. Dr.  
Mayer will ich  
gerne loben und  
kritischen  
Zeitgenossen  
deshalb tkp.at  
empfehlen.

**ANTWORTEN**



**Frank Paul** am 1. November 2023

um 14:07

Und? Werden die beiden  
Norweger jetzt gefeuert von  
ihrer Behörde?

**ANTWORTEN**



**Michael Rosemeyer** am 1.

November 2023 um 13:45

Hier über die Rolle von CO2:  
Matthew M. Wielicki: Irrational  
Fear

<https://youtu.be/88ZDz6b1wOQ?si=48THZBy0nw7naObE>

Die gezeigte Studie Fig. 4  
APRIL 2002

<https://www.pnas.org/doi/epdf/10.1073/pnas.022055499>

CO2 früher

**ANTWORTEN**



**stefan strasser** am 1.

November 2023 um 12:57

Warum werden eigentlich nicht  
alle Studien vorab  
„provisorisch“ veröffentlicht?

Weil so eine Vorgangsweise  
erscheint mir einem Nur Peer  
Review überlegen (welches  
später dann aber ohnehin

stattfindet). Warum? Weil dadurch die Studie eine wesentlich größere Zahl an kritischen Augen durchläuft, die alle Korrekturen oder Einwände formulieren können, wenn sie welche entdecken. Solche Feedbacks können dann von den Autoren gesichtet und eingearbeitet werden, wenn sie stichhaltig sind.

Die endgültig veröffentlichte Studie ist dann fachlich bereits breit begutachtet und sollte das eigentliche Peer Review locker überstehen, eben weil eine kritische Schwarmintelligenz bzw. deren Stellungnahme bereits eingearbeitet ist, sofern die Autoren neutral und wirklichkeitsoffen sind.

Bei IPCC ist das nämlich nicht der Fall. Dort wird nur Feedback berücksichtigt, welches dem gewünschten Narrativ entspricht.

## ANTWORTEN



**Josef Kowatsch** am 1.

November 2023 um 10:53

Toller Artikel. Vielen Dank für die guten Infos. Die Autorin ist bekannt für ihre wissenschaftliche



Berichterstattung und bestätigt unsere Aussagen, die da sind:

Eine Erwärmung aufgrund der CO2-Zunahme ist in den Deutschlandreihen **nicht** erkennbar. Nun muss die Öffentlichkeit endlich erfahren: 1) die Klimaerwärmung begann erst 1988 mit einem Temperatursprung und mit einer starken Weitererwärmung.

Und danach 2) dass diese Weitererwärmung ab 1988 hauptsächlich tagsüber in den Sommermonaten bis in den Herbst hinein stattfand.

Den Punkt 3 mit der statistischen Datenmanipulation des DWD, welche die Steigungen ab 1988, eigentlich erst ab 2001 noch steiler machen, lassen wir vorerst noch weg, zum Leidwesen von R.Leistenschneider. Das wäre zuviel, auch für einige Kommentatoren bei EIKE.

Die Glaubenskirche lässt sich nicht so leicht von ihrem Glauben abbringen. Man fühlt sich in der Mehrheit.

**ANTWORTEN**



**stefan strasser** am 1.

November 2023 um 10:15

Wenn man sich die Wirklichkeit ansieht, entdeckt man also keine Übereinstimmung mit dem, was uns die „Konsenswissenschaft“ erzählt! Was bedeutet das? Offenbar, daß die Konsenswissenschaft lügt! Und was bedeutet das wiederum? Offenbar, daß alle Maßnahmen, die zur „Klimarettung“ die Zerschlagung der Wirtschaft zum Inhalt haben, auf Lügen aufgebaut sind!

Fazit:

Der gesamte Klebstoff, den die Klimakleber verkleben, wurde somit unnötig verbraucht ...

All die Farbe, die Klimaterroristen versprühen, ist kein Ausdruck zivilen Ungehorsams, sondern bewußte Sachbeschädigung öffentlichen Eigentums ...

Alles was Habeck und Konsorten anrichten, ist nicht Wirtschaftspolitik, sondern eine kriminelle Handlung zur Vernichtung von Volksvermögen, die mit Gefängnis bestraft gehört und Wiedergutmachung erfordert ...

Und auch die zu Produktion von  
E-Autos gezwungenen  
Autobauer wurden sogar  
freiwillig Opfer der  
Klimapropaganda ...

Es stellt sich heraus, die  
Elfenbeinturm-Bürokraten in  
Brüssel sind lediglich  
Traumtänzer, allerdings welche,  
deren wirre Ideen ganz Europa  
an den Rand oder über den  
Rand des wirtschaftlichen  
Abgrunds befördern ...

usw.

#### ANTWORTEN



**Heiko**  
**kUTSCHENREITER** am

2. November 2023 um 9:45

Stimmt alles!!!

#### ANTWORTEN

**Wir freuen uns über Ihren Kommentar, bitten  
aber folgende Regeln zu beachten:**

1. Bitte geben Sie Ihren Namen an (Benutzerprofil) -  
Kommentare "von anonym" werden gelöscht.

2. Vermeiden Sie Allgemeinplätze, Beleidigungen oder Fäkal- Sprache, es sei denn, dass sie in einem notwendigen Zitat enthalten oder für die Anmerkung wichtig sind. Vermeiden Sie Schmähreden, andauernde Wiederholungen und jede Form von Mißachtung von Gegnern. Auch lange Präsentationen von Amateur-Theorien bitten wir zu vermeiden.
3. Bleiben Sie beim Thema des zu kommentierenden Beitrags. Gehen Sie in Diskussionen mit Bloggern anderer Meinung auf deren Argumente ein und weichen Sie nicht durch Eröffnen laufend neuer Themen aus. Beschränken Sie sich auf eine zumutbare Anzahl von Kommentaren pro Zeit. Versuchte Majorisierung unseres Kommentarblogs, wie z.B. durch extrem häufiges Posten, permanente Wiederholungen etc. (Forentrolle) wird von uns mit Sperren beantwortet.
4. Sie können anderer Meinung sein, aber vermeiden Sie persönliche Angriffe.
5. Drohungen werden ernst genommen und ggf. an die Strafverfolgungsbehörden weitergegeben.
6. Spam und Werbung sind im Kommentarbereich nicht erlaubt.

Diese Richtlinien sind sehr allgemein und können nicht jede mögliche Situation abdecken. Nehmen Sie deshalb bitte nicht an, dass das EIKE Management mit Ihnen übereinstimmt oder sonst Ihre Anmerkungen gutheißt. Wir behalten uns jederzeit das Recht vor, Anmerkungen zu filtern oder zu löschen oder zu bestreiten und dies ganz allein nach unserem Gutdünken. Wenn Sie finden, dass Ihre Anmerkung unpassend gefiltert wurde, schicken Sie uns bitte eine Mail über "Über Uns->Kontakt"

## Hinterlasse eine Antwort

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit \* markiert

DATEI ▼ BEARBEITEN ▼ ANSICHT ▼ EINFÜGEN ▼

FORMAT ▼ WERKZEUGE ▼ TABELLE ▼

**B** *I* ABC ☰ ▼ 1/3 ▼ “ — ☰ ☰ ☰ 🖼️ 🔗

🌀 ☰ ☰

ABSATZ ▼ U ☰ A ▼ 📁 ✂️ Ω ⌛ ⌛ ↶

↶ ?

### SCHLAGWÖRTER

- ALARMISMUS - ARKTIS - AUSTRALIEN - BLACKOUT - CHINA CO2 CORONA
- 
- DEUTSCHLAND DIESEL EEG EIKE ENERGIE ENERGIEPOLITIK
- ENERGIEWENDE ERNEUERBARE FRIDAYS FOR FUTURE GRETA THUNBERG
- Newsletter abonnieren!
- GRÜNE IPCC KERNENERGIE KERNKRAFT KLIMA KLIMAHYSTERIE
- KLIMAMODELLE KLIMAPOLITIK KLIMASCHUTZ KLIMAWANDEL KOHLE
- KOSTEN KÄLTEREPORT MEDIEN MEERESSPIEGEL POLITIK PROPAGANDA
- RAHMSTORF STATISTIK STROMPREISE TREIBHAUSEFFEKT TRUMP USA
- WASSERSTOFF WINDENERGIE WINDKRAFT WINDSTROM WISSENSCHAFT

KATEGORIEN

IMPRESSUM & DATENSCHUTZ

Kategorie auswählen

[Impressum alt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

## ARCHIVE

Monat auswählen



NEWSLETTER ABONNIEREN

EMAIL

JETZT ABONNIEREN

